

5

Schockanrufe

Telefonbetrüger versuchen auch in Gossau, an Geld oder Wertsachen heranzukommen.

6

Verkehr

Die Infoveranstaltung von Anfang Mai zur Verkehrssituation im Grüt wurde rege besucht.

23

Angetroffen

Leo Möller hat eine besondere Sitzbank gebaut.



Entdecke unser Kinderbuch!
... und unterstütze das Kinderspital Zürich.



Deponiepläne

So sieht der Gestaltungsplan aus Die ZAV Recycling AG hat dem Kanton den Gestaltungsplan für die Deponie Tägernauer Holz zur Vorprüfung eingereicht, obwohl die «Gesamtschau Deponien» noch aussteht. Die Gründe fürs Weiterplanen und wie der Gestaltungsplan aussieht, erklärt Horst Meier, VR-Präsident der ZAV Recycling AG. Mehr dazu auf den Seiten 2 und 3.



Die Gossauer Chilbi findet wie gewohnt auf und um den Ernst-Brugger-Platz statt.

Bild: zvg

Alles bereit für die Gossauer Chilbi

Am Wochenende vom 24. und 25. Juni 2023 verwandelt sich der Ernst-Brugger-Platz wieder in einen Festplatz. Die Besucherinnen und Besucher können sich neben einem vielfältigen Marktangebot auch auf verschiedene Bahnen freuen.

Die Gossauer Chilbi gehört seit vielen Jahren zu den Veranstaltungsfestpunkten im Dorf. Der Veranstalter, der Verkehrsverein Gossau, freut sich ganz besonders, den Besucherinnen und Besuchern dieses Jahr wieder ein grösseres Angebot an Bahnen bieten zu können. Neben

einem bunten Angebot an Ständen von Schaustellern wird es auch wieder eine Tombola und den «blauen Teppich» geben.

Lange im Voraus geplant

Damit eine Veranstaltung wie die Chilbi überhaupt möglich ist, braucht

es neben einer langen Vorbereitungszeit und einem eingespielten, flexiblen Team auch die Gemeinde. Mehr darüber liest du auf der Seite 11.

Redaktion



Anzeige



Endlich rauchfrei durchs Leben

www.bisso-hypnose.ch



Termine auch am
Wochenende!

BISSO HYPNOSE
persönlich & empathisch

Tel. 044 545 86 53

Wohin mit der ungeliebten Restschlacke?

Der Kanton sieht gemäss Richtplan eine Deponie im Tägernauer Holz vor, um Restschlacke einzulagern. Doch was ist Schlacke eigentlich genau?

Wir produzieren jeden Tag Abfall. Meist acht- und sorglos schmeissen wir Dinge in den Kübel. Liegt der Abfallsack in der Mülltonne, ist er vergessen – aus den Augen, aus dem Sinn. Doch der Müll hat noch einen langen Weg vor sich. Das Abholen durch die Lastwagen und das Abladen in der nächsten Kehricht-Verwertungsanlage (KVA) wie der KEZO in Hinwil ist nur der Anfang eines langen Prozesses.

Abfallberg steigt

Allen Bemühungen wie Foodwaste-Verhinderung, Reduktion von Verpackungsmaterial usw. zum Trotz steigt der Abfallberg gemäss Prognose des Kantons weiter an. Und der muss von den KVA verarbeitet werden. Der Haupttreiber ist die Bevölkerungszunahme. Al-

lein im Kanton Zürich fallen jedes Jahr rund 800 000 Tonnen Abfall an. In der Schweiz verursacht jede Person durchschnittlich 700 kg Abfall pro Jahr.

Nach dem Verbrennen bleibt Schlacke

Nach dem Verbrennen von Abfall bleibt ein Anteil von rund 20 % als sog. Schlacke übrig. Darin befinden sich noch wertvolle Rohstoffe wie Gold, Silber, Platin, Kupfer, Eisen und Aluminium. Durch ein besonders Trockenverfahren, das von der KEZO entwickelt wurde, können diese Rohstoffe aus der Schlacke gewonnen werden. Aus 100 000 Tonnen Schlacke können so rund 15 000 Tonnen Metalle gewonnen und dem Kreislauf zurückgegeben werden.

Die ungeliebte Restschlacke

Was nach dem Verbrennungsprozess und der Rohstoffgewinnung übrigbleibt, ist die eigentliche Restschlacke. Dieses dunkle, sandartige Gemisch besteht aus

anorganischen Materialien und kann darum nicht einfach ausgestreut oder anderweitig verwendet werden. Horst Meier, VR-Präsident der ZAV Recycling AG, dazu: «In der Schweiz gelten diesbezüglich sehr strenge Regeln. In nördlichen Ländern wird die Schlacke bis heute u.a. im Strassenbau eingesetzt. Früher war das auch in der Schweiz so, heute ist das bei uns verboten.» Diese Restschlacke muss per Gesetz endgelagert werden.

KVA arbeiten zusammen

Im Kanton Zürich gibt es fünf KVA, die unter der Federführung des AWEL zusammenarbeiten und eine gemeinsame Kapazitätsplanung vornehmen. Die vier KVA KEZO in Hinwil, Zimmerberg in Horgen, Limeco in Dietikon und Stadt Zürich, entschieden, die Schlackenaufbereitung gemeinsam zu betreiben und eine Grossanlage in Hinwil zu bauen. Zu diesem Zweck wurde 2013 die ZAV Recycling AG (ZAVRe) gegründet.

2018 kam die KEBAG AG in Zuchwil SO und 2021 die GEVAG in Trimmis GR als Teilhaberinnen hinzu. Die Schlackenaufbereitungsanlage in Hinwil wurde 2016 in Betrieb genommen. Derzeit werden gemäss ZAVRe rund 100 000 Tonnen Trockenschlacke pro Jahr aufbereitet, bis Ende 2024 ist ein Ausbau auf 200 000 t geplant.

Schlacken-Rückführung

Die ZAVRe in Hinwil verarbeitet zurzeit Schlacke aus den KVA Hinwil, Horgen, Zürich und Zuchwil. Per Bahn kommt noch Schlacke von der KVA Monthey VS. Ab 2024 kommt Schlacke von Trimmis und ab 2027 von Niederurnen dazu. Diese ausserkantonalen KVA müssen ihren Schlackenanteil zurücknehmen und selbst deponieren. Eine Ausnahme bildet die Restschlacke der KVA Monthey, die aktuell noch über die ZAVRe endgelagert wird. Die «Hinwiler» Schlacke wird heute nach Obfelden, Lufingen und in den Kanton Uri zum Deponieren geführt.

Deponien erreichen ihre Kapazitätsgrenzen

Viele Deponien sind bereits gefüllt oder erreichen in naher Zukunft ihre Kapazitätsgrenzen. Im Kanton Zürich ist das Volumen für Deponien der Kategorie D, wie diese fürs Tägernauer Holz vorgesehen ist, nur noch bis 2030 vorhanden.

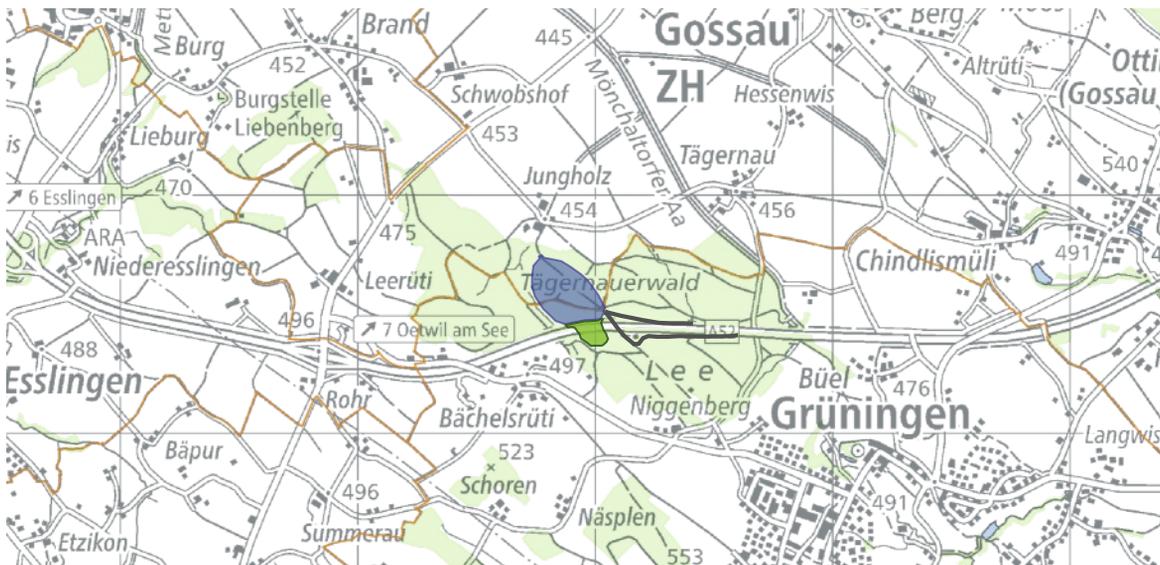
Wohin also mit der ungeliebten Schlacke? Klar ist: Neue Standorte müssen durch den Kanton rechtzeitig evaluiert und verbindlich definiert werden. Darum wurde auch der Deponiestandort Tägernauer Holz bereits im Jahr 2009 im Richtplan festgesetzt. «Diesen Standort hat nicht die ZAV Recycling AG festgelegt, sondern der Kanton», betont Horst Meier.



Die Restschlacke ist ein dunkles, sandartiges Gemisch.

Bild: abfall-sh.ch

So sieht der Gestaltungsplan aus



Vom gesamten Wald Tägeraue Holz würde der blau eingezeichnete Teilbereich etappenweise für die geplante Deponie genutzt – und auch wieder aufgeforstet. In Grün: die Wildtierüberführung.

Bild: Sieber Cassina + Partner AG

Die ZAV Recycling AG hat dem Kanton den Gestaltungsplan für die Deponie Tägeraue Holz zur Vorprüfung eingereicht. Horst Meier, VR-Präsident der ZAV Recycling AG, erklärt die Gründe fürs Weiterplanen und wie der Gestaltungsplan konkret aussieht.

«Den Standort Tägeraue Holz hat nicht die ZAV Recycling AG festgelegt, sondern der Kanton.»

Horst Meier, VR-Präsident der ZAV Recycling AG

Die ZAVRe begründet ihr Vorgehen mit dem Einreichen des Gestaltungsplans mit dem rechtsverbindlichen Richtplaneintrag aus dem Jahr 2009, an dem sich bis heute nichts geändert habe. Zudem habe der Kanton Zürich mit der ZAV Recycling AG einen Dienstbarkeitsvertrag für das Tägeraue Holz abgeschlossen. Die ZAVRe sei also berechtigt, die Deponie Tägeraue Holz zu bauen und zu betreiben. Auch wenn der Kanton noch eine Gesamtschau der Deponien erarbeiten müsse, sei nicht davon auszugehen, dass sich an der Deponie-Situation und den Möglichkeiten viel ändere. «Hätte man die Gestaltungsplanarbeiten fürs Tägeraue Holz gestoppt, würde das einen Zeitverlust bedeuten, der am Ende auch das Deponieproblem der Schlacke verschärfen würde.»

Sechs Hektaren für 750 000 m² Schlacke

Die geplante Deponie umfasst sechs Hektaren, auf denen 750 000 m³ Schlacke über einen Zeitraum von 12 bis 14 Jahren deponiert werden könnten. Dort würde gemäss RAVRe ausschliesslich Schlacke aus den Zürcher KVA deponiert, insgesamt 60 000 bis 70 000 Tonnen pro Jahr.

«Das Waldstück wird wieder aufgeforstet und die Biodiversität um 23 Prozent gesteigert.»

Horst Meier

Etappenweise Rodung und Wiederaufforstung

Der Gestaltungsplan sieht vor, die Nutzung auf vier Etappen

aufzuteilen und vorzu wieder aufzuforsten. Bis zum Ende der Deponie-Laufzeit wäre der Aufforstungsprozess bereits im Gang. Es klaffe also keine grosse Wunde im Wald, wie das von den Gegnern in Simulationen gerne gezeigt werde. «Die Visualisierung ist irreführend und schlicht falsch», sagt Meier. Die Deponie würde in Form einer Kuppe gestaltet, die sich ins Landschaftsbild mit den diversen Drummlins einpasse. Natürlich brauche die Wiederaufforstung Zeit. Doch der Eingriff sei vergleichsweise human und auch die visuelle Veränderung minim. Das zeigten auch die Simulationen, welche Bestandteil der Gestaltungsplanunterlagen sind.

Der Gestaltungsplan wurde in enger Zusammenarbeit mit Fachspezialisten aus Naturschutz, Wildschutz und Landschaftsschutz erarbeitet. Das betreffende Waldstück weist gemäss der RENAT-Methode des Bundesamts für Umwelt (BAFU) heute 970 Punkte auf, nach der geplanten Wiederaufforstung würde es 1200 Punkte zählen (+23%). Was der Gestaltungsplan ebenfalls vorsieht, ist die Realisierung der seit

2014 im Richtplan eingetragenen Wildüberführung über die Forchautobahn. Im Gestaltungsplan ist eine 50 Meter breite Überführung geplant – ebenfalls eine deutliche Aufwertung.

Werkverkehr kein Störfaktor

Einen weiteren grossen Vorteil für den Standort im Tägeraue Holz sieht die ZAVRe in den kurzen Anfahrtswegen. Die Deponieerschliessung erfolgt gemäss Gestaltungsplan direkt von der Forchautobahn aus. Die Lastwagen würden von Hinwil auf die Umfahrung über den Betzholz-Kreisel zur Deponie fahren. «Die Gemeinden Grüningen und Gossau werden in keiner Weise mit Durchfahrtsverkehr belastet», so Horst Meier. Zudem würde nur werktags gefahren und die Werkzufahrt und -wegfahrt nach Beendigung wieder zurückgebaut. Mit dem Standort Tägeraue Holz könnten gemäss Berechnungen 80% der Fahrten eingespart werden (70 000 km vs. heute 400 000 km).

«Es gibt keinen Plan B»

Für die ZAVRe ist klar: Für den Kanton Zürich ist der Standort Tägeraue Holz ein wichtiger Bestandteil für die Entsorgungsplanung und -sicherheit. Sie schätzt die Wahrscheinlichkeit, dass dieser im Richtplan bleibe, als sehr gross ein. «Es gibt keinen Plan B», so Meier.

Offen für Austausch

Auf die Deponie-Gegnerschaft angesprochen und ob diese den Kontakt zur ZAVRe gesucht habe, sagt Horst Meier: «Bis jetzt hat sich niemand von ihnen gemeldet. Wir erläutern den Gestaltungsplan bei verschiedenen Gremien. Wenn es gewünscht wird, machen wir das selbstverständlich auch bei der Vereinigung DepoNie.»

Barbara Tudor

IM HEUTE SPIEGELT SICH DAS GESTERN.

Christian Süss
Heizungsinstallateur EFZ
ehem. Lehrling, heute auf Kundenmontage

ammann SCHMID

HEIZEN MIT VERSTAND.

ammann-schmid.ch

Der Nachwuchs bestimmt unsere
Energiezukunft. Deshalb ist uns
beim Wissenstransfer das Warum,
also das Know-why, genauso
wichtig wie das Know-how.

RAIFFEISEN

Christian Belviso
Privatkundenberater

BILANZ
LANGJÄHRIGE
QUALITÄTSLEADERIN
Raiffeisen

Private-Banking-Rating
2023

Persönlich, nah, kompetent.

Ihre Raiffeisenbank vor Ort in Gossau ZH.

Wir machen den Weg frei

**Raiffeisenbank
Zürcher Oberland**

Geschäftsstelle Gossau ZH
Grütstrasse 51, 8652 Gossau ZH
T 044 936 60 81
christian.belviso2@raiffeisen.ch
raiffeisen.ch/zuercher-oberland

Bei Schockanrufen richtig handeln



Gerade ältere Menschen werden von Schockanrufen völlig verunsichert. (Symbolbild)

Bild: AdobeStock

Mit Schockanrufen täuschen Telefonbetrüger eine Notfallsituation vor. Sie beunruhigen die Angerufenen mit einer Unfallgeschichte und fordern sie auf, Geld oder andere Wertsachen bereitzustellen. Solche Schockanrufe sind auch in Gossau bereits mehrfach vorgekommen.

In den Medien hört und liest man immer wieder von versuchtem oder vollendetem Telefonbetrug. In letzter Zeit häufen sich die Meldungen zu den sogenannten Schockanrufen. Dabei denken wohl viele: «Ist doch klar, dass das ein Betrug ist!» Und viele meinen vielleicht, dass das irgendwo weit weg passiere. Doch diese Art von Betrug ist auch in Gossau Realität. Gemäss Nachfrage der «Gossauer Post» bei der Kantonspolizei wurden im Jahr 2022 in Gossau sechs Betrugsversuche gemeldet, 2023 bisher zwei. Im nahegelegenen Hombrechtikon waren es im Jahr 2022 25 Versuche, in einem Fall sei der Telefonbetrug gar vollendet worden.

Betrüger setzen auf Schockmoment

Bei den Schockanrufen geben sich Personen als Polizisten, Personen von der Staatsanwaltschaft oder von einem Spital aus und erzählen, dass z. B. der Sohn oder die Tochter einen schweren Unfall erlitten oder einen Unfall verursacht hätte und nun dringend ihre finanzielle Hilfe erforderlich sei. Die Angerufenen werden aufgefordert, Geld oder andere Wertsachen bereitzustellen. Damit soll eine Kautionshaft geleistet werden. Möglicherweise sollen auch Pflegekosten vorausbezahlt oder Versicherungsforderungen gedeckt werden. Die Gründe mögen verschieden sein; aber immer eilt es. Die Betrüger setzen bewusst auf das Schockmoment und setzen ihre Opfer zeitlich unter Druck, um sie zu schnellen Entscheidungen zu drängen.

Täuschend echt

Telefonbetrüger nutzen gemäss Kantonspolizei eine spezielle Technik, die bei einem Anruf auf dem Telefon eine unverdächtige oder gar irre-

führende Telefonnummer erscheinen lässt. Besonders perfide ist auch die täuschend echte Hintergrundkulisse. So sind während des Gesprächs zum Beispiel weinende Personen zu hören oder Verkehrsgeräusche.

«Polizei oder Staatsanwaltschaft verlangen niemals Bargeld oder Wertgegenstände, um eine Drittperson vor einem Gefängnisaufenthalt zu bewahren.»

Kantonspolizei Zürich

Ein betroffener Angehöriger, dessen über 80-jährige Mutter vor einiger Zeit angerufen wurde, erzählt: «Ein Mann hat sich als Kantonspolizist Hartmann ausgegeben und meiner Mutter erzählt, dass ihre Tochter verunglückt sei und er sich gleich wieder melden werde. Im Hintergrund sei eine weinende Person zu hören gewesen.» Seine Mutter habe Panik bekommen. «Auch danach, als wir ihr alles erklärt hatten, konnten wir sie kaum beruhigen», erinnert sich der Sohn betroffen.

Polizei verlangt nie Bargeld

Die Kantonspolizei hat speziell zu diesem Thema eine Internetseite eingerichtet, wo man Rat und auch ein Formular zum Melden eines Betrugsversuchs findet (siehe Info-Box). Einer der wichtigsten Ratsschläge: Man soll sich am Telefon nicht zu kurzfristigen und unüberlegten Entscheidungen verleiten und sich nicht unter Druck setzen lassen, ganz egal, wie glaubwürdig eine Situation auch dargestellt werde. «Polizei oder Staatsanwaltschaft verlangen niemals Bargeld oder Wertgegenstände. Auch ist die Behandlung eines Unfallopfers nie von einer vorherigen Anzahlung abhängig», so die Kantonspolizei. Darum soll auch niemals ohne weitere Abklärungen für angebliche Unfallkosten bezahlt werden.

Eine weitere wichtige Regel: den Anruf unterbrechen und sich direkt bei den Familienangehörigen nach ihrem Wohlbefinden erkundigen. Man dürfe sich auch jederzeit an die richtige Polizei wenden, wenn man keine beruhigende Antwort von den Angehörigen erhalten habe.

Barbara Tudor

WEITERE INFOS

Ein Telefonbetrug kann per Telefon 117 oder online gemeldet werden.

Weitere Informationen und Tipps findest du unter www.telefonbetrug.ch



«Die Langweidstrasse muss aus dem Navi verschwinden»

Am 9. Mai 2023 lud der Dorfverein Grüt zu einer Info-Veranstaltung über die Verkehrssituation an der Langweidstrasse ein. Gekommen sind viele. Ebenso viele Fragen sind unbeantwortet geblieben. Und doch scheint für die Betroffenen endlich Bewegung in die Sache zu kommen.

Aus vielen Richtungen sind die Grütnerinnen und Grütner an dem trüben Dienstagabend zum Mehrzwecksaal Wolfrichti gekommen, um sich über die Verkehrssituation an der Langweidstrasse zu informieren. Der Saal war fast voll.

Christian Bühlmann vom Vorstand des Dorfvereins Grüt begrüsst die Anwesenden. Der Abend solle den verschiedenen Anspruchsgruppen eine Plattform bieten und den Austausch mit der Gemeinde ermöglichen. Er schickte gleich vorweg, dass man den Anspruch an eine zivilisierte Info-Veranstaltung habe. Wohl im Wissen, dass die Emotionen im Laufe des Abends noch hochkochen könnten.

Gemeinderat zu Gast

Anschliessend übergab Bühlmann das Wort an den Gemeindepräsidenten Jörg Kündig. Dieser freute sich über das zahlreiche Erscheinen. Es sei aber auch ein Indiz dafür, dass das Thema viele beschäftige. Kündig machte gleich zu Beginn klar, dass man an dem Abend keine Lösungen finden werde. Der Gemeinderat sei weder als Präsentationsgruppe noch als Schiedsrichter vor Ort. «Wir sind da zum Zuhören.»

Dauerthema seit 1999

Die Verkehrssituation an der Langweidstrasse ist nicht neu. In einer kurzen Übersicht fasste Jörg Kündig zusammen, was in den vergangenen Jahren bzw. Jahrzehnten bezüglich



Viele kamen zur Informationsveranstaltung, organisiert vom Dorfverein Grüt.

Bild: bt

Langweidstrasse getan wurde. Bereits 1999 hatte man erste Massnahmen mit Betonelementen erarbeitet, 2006 wurde Tempo 30 eingeführt. 2016 wurde eine neue Planung an die Hand genommen und das Projekt, welches eine Neugestaltung der Strasse mit Trottoir vorsah, ein Jahr später vorgelegt. Dieses habe jedoch zu diversen Einsprachen geführt. Da man keinen Konsens finden konnte und man den juristischen Weg vermeiden wollte, habe man entschieden, es fallen zu lassen. Untätig sei man deswegen aber nicht gewesen, betonte Kündig.

In einem weiteren Schritt wollte man die Situation verbessern, indem man die Strasse zumindest für den Lastwagenverkehr sperrt. Eine Messung habe jedoch ergeben, dass der Schwerverkehr mit ca. 30 Lastwagen am Tag nur 2,8 % des Verkehrs auf der Langweidstrasse ausmache und ein Verbot also wenig bringen würde.

Dann die Vollsperrung

Im Dezember 2022 wurde die Langweidstrasse zu Testzwecken voll gesperrt. Die Sperrung sei mit der Stadt Wetzikon abgesprochen worden, auch wenn diese davon nicht begeistert gewesen sei. In dieser Zeit wurden auf verschiedenen umliegenden Strassen Messungen durchgeführt. Erwartungsgemäss sind die umliegenden Strassen (Hard-, Heusberg-, Mediker-, Bertschiker- und Schönenwerdstrasse) mehr belastet worden.

Bürger-Panel für Lösungsfindung

Der nächste Schritt der Gemeinde ist nun die Erarbeitung eines Verkehrsplans auf Gemeindeebene. Dabei soll die Gossauer Bevölkerung bewusst mit einbezogen werden. Zu Beginn des Prozesses werden die Anliegen und Bedürfnisse in Bezug auf die bestehende Verkehrssituation in der Gemeinde mittels eines «Bürger-Panels» erhoben. Dazu sei eine Anzahl Personen nach dem

Zufallsprinzip ausgewählt und angeschrieben worden. Danach folgen Workshops, zu denen alle Interessierten eingeladen sind. Das Ziel sei, der Gemeindeversammlung im Jahr 2024 einen Antrag unterbreiten zu können.

Durchgangsverkehr soll weg

Im Anschluss präsentierte Simon Leibundgut, Vertreter der IG Langweidstrasse, deren Sicht der Dinge. Seit vielen Jahren sei die Verkehrssituation an der Langweidstrasse ein Thema, und doch passiere nichts. Verschiedene Messungen hätten ergeben, dass 90 % des Verkehrs Durchgangsverkehr ist und nur gerade 10 % Anwohnerverkehr. Darüber hinaus habe seit 2015 ein Zuwachs von 45 % stattgefunden. Zum Vergleich: Auf dem umliegenden, übergeordneten Strassennetz hat der Verkehr lediglich um 6–10 % zugenommen.

675 000 Fahrten im Jahr

Pro Jahr zählt die Langweidstrasse laut Messungen 675 000 Fahrten. Für ein Quartier in der Grösse der Langweidstrasse sei ein Verkehr von 67 000 Fahrten normal. Die IG kämpfe deshalb dafür, dass der Durchgangsverkehr mit geeigneten Massnahmen auf das übergeordnete Strassennetz gelenkt wird, wie das im Verkehrsrichtplan auch vorgeschrieben sei. Denn bei der Langweidstrasse handle es sich um eine Quartier-Erschliessungsstrasse. Ein Anwesender ergänzte: «Die Langweidstrasse muss raus aus den Navi-Systemen.» Denn das verursache den hohen Durchgangsverkehr. Wenn in Wetzikon Stau angezeigt werde, würden die Navigationssysteme die Langweidstrasse als Ausweichroute angeben.

«Der Verkehr wird weiter zunehmen. Das Problem löst sich nicht von allein.»

Simon Leibundgut, IG Langweidstrasse

Abschliessend sagt Simon Leibundgut: «Der Verkehr wird weiter zunehmen. Das Problem löst sich nicht von allein.» Der Druck auf die Schleichwege, nicht nur an der Langweidstrasse, werde zunehmen. Nichts zu unternehmen, sei längst keine Option mehr. Es gehe der IG Langweidstrasse nicht darum, anderen zu schaden. Es gehe darum,

dass man Situationen anerkenne und Bereitschaft zeige, über Dinge zu diskutieren. Die Worte wurden mit grossem Applaus im Saal unterstützt.

«An der Langweidstrasse zu wohnen, ist eine elende Plage.»

Anwohner

Leidensdruck hoch

Dass der Leidensdruck für die Anwohnenden an der Langweidstrasse gross ist, bekam man an diesem Abend hautnah zu spüren. Ein älterer Herr sagte: «An der Langweidstrasse zu wohnen, ist eine elende Plage. Die Wohnqualität ist am Boden.» Seit Jahrzehnten probiere man sich einzusetzen, habe Besprechungen, es gebe Kommissionen, Workshops. «Aber was passiert jetzt wirklich?», fragte er in die Runde.

Nicht nur Befürworter der Sperrung

In Grüt gibt es aber nicht nur Befürworter einer Sperrung. So brachte ein Anwesender ein, dass die Anwohnenden von Grüt nicht zum Durchgangsverkehr gezählt werden dürften, diese die Langweidstrasse also trotz eines allfälligen Fahrverbots befahren können sollen. Wie dies umsetzbar sein soll, sei allerdings eine andere Frage. Ein älterer Herr gab zu bedenken, dass sich

das Verkehrsproblem bei einer Sperrung der Langweidstrasse auch auf die Grütstrasse verlagere. «Dann haben wir zu Stosszeiten einen Stau vom Grüt bis runter nach Gossau.»

Gemeinderat ist gefordert

Verschiedene Anwesende kritisierten den Gemeinderat, dass in der Sache nichts oder zu wenig getan werde. Ein Herr warf der Gemeinde gar vor, man «ducke» sich gegenüber der Stadt Wetzikon. Ein Anwesender sagt: «Es ist wie Rumeiern. Jeder schiebt dem anderen den schwarzen Peter zu.» Gegen diesen Vorwurf wehrte sich Jörg Kündig klar. Zur Aufgabe der Politik gehöre es unter anderem, einen Konsens zu finden. Man sei in engem Austausch mit der Stadt Wetzikon.

Gemeinderat Daniel Baldenweg, Ressortvorsteher Hochbau und Planung, fügte hinzu: «Auch die Stadt Wetzikon ist gefordert. Auch sie müsse auf ihren Strassen mehr Verkehr aufnehmen, als eigentlich dafür vorgesehen ist.» Alle würden mit den gleichen Problemen kämpfen. Verkehrsthemen könne man darum nicht losgelöst von anderen betrachten.

Noch ein langer Weg ...

Die Langweidstrasse ist gut 500 Meter lang. Der Weg bis zur Lösungsfindung scheint aber um vieles länger. Bis dahin dürfte die Langweidstrasse für die Anwohnenden

vor allem eines sein: eine LangLEIDstrasse.

Der Austausch war überfällig, und es ist dem Dorfverein Grüt zu verdanken, dass er alle Anspruchsgruppen an einen Tisch bzw. in einen Saal gebracht hat. Gemeindepräsident Jörg Kündig versprach, zuzuhören und die Inputs mitzunehmen. Mit dem geplanten Verkehrskonzept und der Einbindung der Bevölkerung geht die Gemeinde einen wichtigen weiteren Schritt. Was die Info-Veranstaltung aber vor allem gezeigt hat: Es braucht alle. Es braucht gegenseitiges Verständnis. Und es braucht die Erkenntnis, dass es – welche Lösung auch immer es sein wird – für niemanden perfekt sein wird. Wenn sich alle in die geplanten Workshops einbringen und ihre Ideen konkretisiert werden können, stehen die Chancen gut, dass am Ende eine für alle akzeptable Lösung gefunden werden kann.

Barbara Tudor

THEMEN-DOSSIER

Weitere Beiträge zum Thema Verkehr in Gossau findest du online auf www.zuerioberland24.ch. Darunter auch die ausführlichen Informationen zum geplanten Gesamtverkehrskonzept der Gemeinde.



Anzeige



Schaffen Sie sich eine Sommer-Oase

Wir sind Ihr verlässlicher Partner für:

- Sonnenstoren
- Seitenbeschattung
- Terrassendächer

Industriestrasse 12 | 8625 Gossau ZH
www.widmer-rollladen.ch | Telefon 044 935 41 00



«Kinder sind meine Leidenschaft»



Cornelia Riner bei ihrer hingebungsvollen Arbeit im Kindergarten.

Bild: isa

Seit rund 27 Jahren arbeitet Cornelia Riner als Kindergartenlehrperson in Gossau. Im Juli 2023 geht sie in den wohlverdienten Ruhestand. Gemeinsam mit uns wirft sie einen Blick zurück auf eine wunderbare, bereichernde Zeit.

Cornelia Riner liebt ihren Beruf, und wenn sie davon erzählt, strahlen ihre Augen. Sie ist Kindergartenlehrperson seit vielen Jahren, und das täglich mit Leib und Seele. «Die Arbeit mit Kindern war und ist für mich unendlich wertvoll und bereichernd», schwärmt sie. Der Berufswunsch

entstand allerdings nicht bereits in ihrer eigenen Kindergartenzeit. «Ich muss zugeben, dass ich, abgesehen von meinem ständigen Begleiter, dem «Rössli Hüh», nicht viele Erinnerungen an diese Zeit habe.» Erst in der siebten Klasse sei für sie klar gewesen, dass sie «Chindsgi-Tante» werden möchte.

Auf Umwegen zum Kindergartenseminar

Üblicherweise hätte man damals nach der neunten Klasse ein Fortbildungsjahr absolviert und nach einem einjährigen Praktikum das Kindergartenseminar begonnen. Cornelia lacht:

«Es war aber so, dass ich nach neun Jahren genug hatte von der Schule und mich deshalb für eine Lehre als Betriebsdisponentin bei den SBB entschied.» Das sei zwar etwas komplett anderes gewesen, aber diese Zeit habe sie in guter Erinnerung. Und während sie nach dem Abschluss noch eine Weile dort gearbeitet hat, habe sie sich parallel auf die Aufnahmeprüfung fürs Kindergarten-Seminar in Spiez vorbereitet.

Die Prüfung war bestanden und es folgte eine wunderbare Ausbildung. «Wir erhielten ein breites Fachwissen und durften bereits früh mit

Praktika starten. Es war eine tolle und für mich wegweisende Zeit.» So fand Cornelia ihre Berufung, mit Kindern zu arbeiten. Ihre Hingabe liege darin, sie zu begleiten, zu unterstützen und mit ihnen Neues auszuprobieren, ohne die Kinder dabei zu bewerten. «Es lag mir fern, einen Beruf auszuüben, in dem ich Menschen mit Noten beurteilen muss.» Natürlich müsse auch sie sich an die Vorgaben im Lehrplan halten. Dies geschehe aber immer auf Augenhöhe mit den Kindern. «Wir tauchen zusammen ein in die kindliche Welt und verbinden die Arbeit mit viel Kreativität und Aben-

teuer», berichtet sie begeistert aus ihrem Alltag. Eine Umgangsform, die sie auch privat mit ihren fünf Kindern stets gelebt habe.

«Es lag mir fern, einen Beruf auszuüben, in dem ich Menschen mit Noten beurteilen muss.»

Cornelia Rinser

5 Kinder, 5 Ausbildungen und jede Menge Berufserfahrung

Spricht Cornelia über ihre eigenen Kinder, geht ihr Herz auf: «Ich bin unendlich stolz und dankbar für meine fünf Kinder. Sie sind mein Lebensmittelpunkt.» Dadurch, dass sie ihre Kinder über all die Jahre in jeder Lebensphase begleiten durfte, habe sie die besten Erfahrungen für ihren Beruf sammeln können. Und denkt man nun, dass man mit einer Kinderschar zuhause bereits alle Hände voll zu tun hat, liegt man bei Cornelia falsch: «Ich war immer offen für Neues und habe die Zeit nach den Geburten jedes Mal genutzt, mich weiterzubilden.» So erlangte sie zwei weitere pädagogische Abschlüsse, auf die unterschiedliche Anstellungen folgten. Durch die spätere Ausbildung «Supervision und Coaching» wechselte sie beruflich von der Kinder- in die Erwachsenenwelt und arbeitete in verschiedenen Beraterfunktionen für Kaderstellen. Ein weiterer Abschluss in Organisationsentwicklung ermöglichte es ihr, ein spannendes Entwicklungsprojekt in Afrika auf die Beine zu stellen, was, wie sie rückblickend sagt, ein Höhepunkt ihrer Arbeit war. Zurück in der Schweiz und nach der Geburt ihrer jüngsten Tochter absolvierte sie eine Meditationsausbildung mit Schwerpunkt auf Schulmeditation und kam so zurück zu der Arbeit mit Kindern.

Umzug nach Gossau

Es folgte die Leitung in einer der ersten Kindertagesstätten in Zürich, bevor sie 1996 einer Stellenausschreibung nach Gossau folgte und



Cornelia in ihrem Element, auf dem Wasser.

Bild: zvg

zusammen mit Regula Kohler im Jobsharing im damaligen Kindergarten Alpenblick arbeitete. «Regula und ich verstanden uns auf Anhieb grossartig und blieben über all die Jahre ein wunderbares Team.»

Eine berufliche Motivationskrise habe sie nie gehabt. Dankbar sagt Cornelia: «Während der ganzen Zeit als Kindergartenlehrperson gab es nie einen Zweifel an meiner Arbeit, im Gegenteil.» Natürlich habe sie hie und da einen Tag gehabt, an dem nicht alles rundlief. Spätestens aber, wenn die Türen des Kindergartens aufgehen und die lebhaften, strahlenden Kinder hereinströmen, seien die Alltagsorgen vergessen.

Damals und heute

Am Beruf, wie auch an den Menschen selbst, habe sich über all die Jahre nicht viel verändert. «Kinder sind im Grundsatz immer noch die

gleichen wunderbaren Wesen. Sie sind neugierig, aufgeweckt, fragend, manchmal scheu, manchmal fordernd.» Das Spannende sei, die verschiedenen jungen Charaktere kennenzulernen, mit ihnen individuell zu arbeiten und sie durch die erste ablösende Zeit zu begleiten.»

Auf die Frage, wie sich die Eltern in dieser Zeit verändert hätten, antwortet sie mit einem Schmunzeln: «Klar spürt man eine Tendenz bei den Eltern, die zu mehr Kontrolle oder Mitspracherecht führt. Aber dafür habe ich Verständnis. Eltern wollen einfach nur das Beste für ihre Kinder.» Auch hier helfen ihr die grosse Erfahrung und die Gefühle, die sie als Mutter selber erlebt hat.

Auf zu neuen Ufern

Denkt Cornelia an den kommenden Sommer und daran, ihre Passion als «Chindsgi-Tante» aufzugeben, fällt

es ihr schwer. «Dass mich die strahlenden Kinderaugen am Morgen nicht mehr täglich begrüßen, kann ich mir kaum vorstellen. Trotzdem freue ich mich auch sehr auf meinen neuen Lebensabschnitt.» Und so erstaunt es nicht, dass auch im «Ruhestand» grosse Projekte anstehen. «Von Kindesbeinen an zieht es mich aufs Wasser. Deshalb ist eines meiner grossen Ziele, das Hochseepatent für Segelschiffe zu erlangen.» Gleich nach ihrem letzten Arbeitstag gehe es auch bereits los. Cornelia startet zusammen mit ihrer grossen Familie einen Segeltörn. Ausserdem freue sie sich besonders, viel Zeit mit ihren Enkelinnen und Enkeln zu verbringen, mit einem Büssli die Welt zu erkunden und im Tessin ihr eigenes Atelier einzurichten. «Ich werde Gossau aber nicht ganz verlassen, sondern möchte auch weiterhin mit den vielen lieben Menschen hier verbunden bleiben», schliesst sie unser spannendes und berührendes Gespräch ab.

Liebe Cornelia, als Mutter eines Kindes, das bei dir die Kindergartenzeit geniessen durfte, danke ich dir im Namen aller für deine grossartige Arbeit! Wir wünschen dir alles Liebe und einen spannenden, abenteuerreichen neuen Lebensabschnitt. «Schiff ahoi!»

Isabella Schütz

Anzeige



**Spazieren mit Lamas
Abenteuer Jurte
Café & Lädeli**

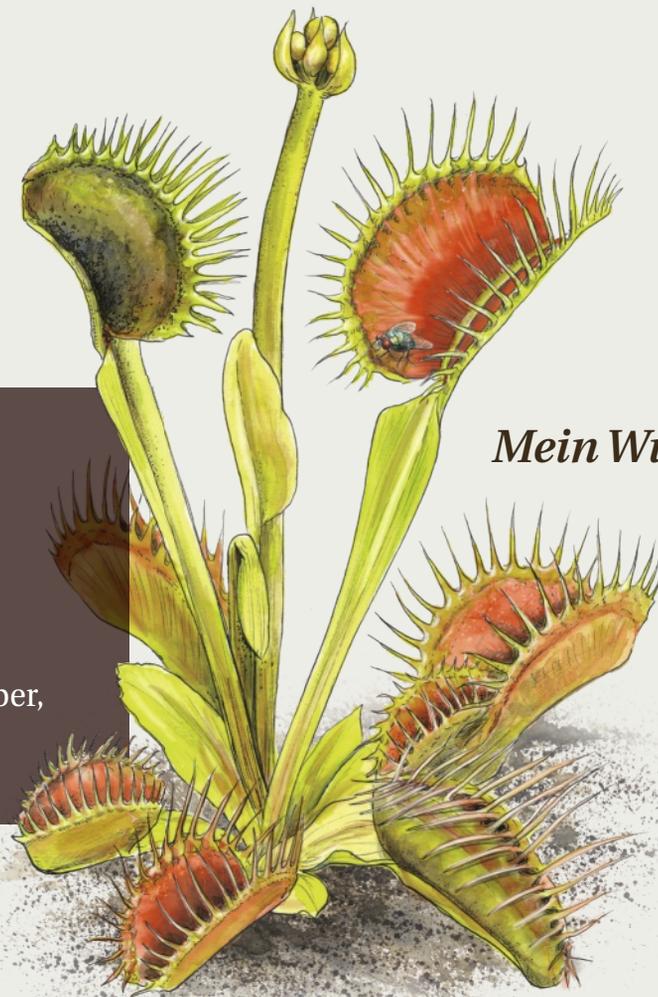
www.yacana.ch

botanischer
garten
grüningen

Eine Stiftung der



Zürcher
Kantonalbank



Aktuell: Fleischfressende Pflanzen

Täglich vom 1. April – 31. Oktober,
10 – 17 Uhr. Eintritt frei.

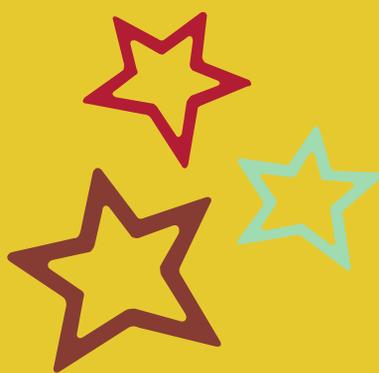
Mein Wunder Natur.



VERKEHRSVEREIN
GOSSAU ZH



GEMEINDEGOSSAU



CHILBI

VERKEHRSVEREIN GOSSAU ZH

24. + 25. Juni

Ernst-Brugger-Platz


Gutschein für
1 Gratis-Getränk

Einlösbar am Samstag und Sonntag, 24. und 25. Juni 2023 am
Stand des Verkehrsverein Gossau während der Chilbi. Gültig für
ein Getränk im Offenausschank. Keine Barauszahlung.

Viel Arbeit für eine lässige Chilbi



Neben dem Scooter wird es weitere Bahnen haben.

Bild: bt

Die Gossauer Chilbi findet am Wochenende vom 24. und 25. Juni 2023 statt. Organisiert wird der beliebte und gut besuchte Anlass vom Verkehrsverein Gossau. Damit ein solcher möglich ist, braucht es eine lange Vorbereitungszeit.

Spätestens wenn die Autoscooter-Bahn aufgestellt wird, wissen alle: Es ist wieder Chilbi-Zeit. Was viele wohl nicht wissen: Die Vorbereitungen für diesen grossen Anlass starten schon viele Monate vorher. Hauptverantwortliche sind Tamara Haupt und Ralph Stacher vom Vorstand des Verkehrsvereins. Sie teilen die Arbeiten untereinander auf. «Wir sind ein eingespieltes Team. Zusammen mit den Involvierten der Ge-

meinde weiss jeder, was zu tun ist und wie wir uns gegenseitig unterstützen können.»

Dieses Jahr wieder grösser

Seit Anfang Jahr ist Ralph Stacher mit den Schaustellenden in Kontakt, um den Chilbi-Besuchenden ein tolles Angebot an Bahnen zu bieten. Dies sei seit der Covid-Pandemie deutlich schwieriger, da einige gar nicht mehr existierten. Umso grösser die Freude, dass es dieses Jahr wieder mit einer grossen Bahn geklappt hat: «Nachdem wir im vergangenen Jahr ein eingeschränktes Angebot an Bahnen hatten, sind wir sehr happy, dass neben dem Autoscooter und dem Kinderkarussell auch wieder eine grosse Bahn vor Ort sein wird», freut sich Stacher. Zudem seien von ver-

schiedenen Gossauer Vereinen weitere Attraktionen geplant.

Alle freuen sich auf Tombola

Um die begehrten Tombola-Preise kümmert sich jeweils Tamara Haupt. Bereits im Herbst des Vorjahres, wenn die grossen Detailhändler ihre Rabattverkäufe anbieten, werde ein Grossteil eingekauft. «Ausserdem gibt es immer tolle Preise aus dem Dorf und Umgebung zu gewinnen», freut sich Tamara, die jedes Jahr auf die Hilfe ihres «Tombola-Teams» zählen darf. Bereits im Mai würden die Preise etikettiert und Listen erstellt, damit der gezogene Preis dann schnell gefunden wird.

Thomas Ledermann kümmert sich derweil um den «Blauen Teppich»,

die alljährliche kleine Bühne, auf der Vereine und Musiker:innen für abwechslungsreiche Unterhaltung sorgen.

Dankbar für Hilfe der Gemeinde

Damit an den Chilbi-Tagen alles reibungslos verläuft, ist eine genaue Planung im Vorfeld wichtig. In Zusammenarbeit mit der Gemeinde wird z. B. für alle Food- und Verkaufsstände ein Plan erstellt und die Betreibenden entsprechend informiert. Wertvolle Hilfe leistet auch das Team vom Werkhof, das nicht nur die Marktstände bereitstellt, sondern sich auch um die Festbestuhlung, die Absperrgitter bis hin zu den Wasseranschlüssen für die Toiletten kümmert. Um die Stromversorgung kümmert sich die Firma Stocker, die am Anlass selbst vor Ort ist, um allfällige Störungen rasch zu beheben.

Auf los geht's los

Ist der grosse Tag da, können sich Tamara und Ralph auf ihre langjährige Erfahrung verlassen. Sie wissen, was zu tun ist. «Wenn die Marktfahrenden ankommen, ist es wichtig, den Überblick zu behalten und helfend zur Seite zu stehen.» Doch auch wenn es mal etwas chaotisch zu und her gehe – bis zum Chilbi-Start haben noch immer alle ihren Platz gefunden.

Isabella Schütz

www.verkehrsverein-gossau.ch

Anzeige

Wir machen das Oberland noch schöner.



SCHAUB

Malen · Spritzen · Gipsen

schaub-zh.ch



GÖLDI & PARTNER

IMMOBILIEN · ARCHITEKTUR

G

Göldi & Partner Immobilien AG
Grüningerstrasse 22a
CH-8624 Grüt-Gossau ZH

+41 43 277 66 33
info@goeldi-immobilien.ch

Wir schaffen Lebensraum

Individuell und persönlich

Göldi & Partner Immobilien AG stellt Ihnen ein umfassendes Portfolio an Dienstleistungen rund um Immobilien zur Verfügung. Als kompetenten, persönlichen und engagierten Full-Service-Immobilien dienstleister, sind wir Ihre erste Adresse im Zürcher Oberland, dem rechten Zürichsee- und Pfannenstielgebiet.

Unser Team verfügt über ein ausgewiesenes Fachwissen und langjährige Erfahrung in den folgenden Bereichen:

ARCHITEKTUR



VERKAUF



MACHBARKEITSSTUDIE



BEWERTUNG



BEWIRTSCHAFTUNG



UNSERE RATGEBER



Fachgerechte Klima Inspektion & Desinfektion

**Damit Sie nicht
ins Schwitzen
kommen !**

Garage Tannenber

macht Ihr Auto fit!



Tannenbergsstrasse 5 | 8625 Gossau ZH | 044 935 45 85

«Summer im Strick!»



Wirtschaft zum Strick



Lassen Sie sich mit sommerlichen Köstlichkeiten wie Cordon bleu, Tatar, Fischknusperli, diversen Salaten und feinen Desserts verwöhnen.

Christine Thöni & Tim Meister
Tel. 044 936 10 00
wirtschaftzumstrick@bluewin.ch

Grüningerstrasse 118
8626 Oberottikon ZH
www.wirtschaftzumstrick.ch



Gärtner Egli GmbH
Inhaberin Claudia Egli

Topfpflanzen / Schnittblumen
Unterhalt / Überwinterung

Tel. 044 984 08 14
Lätten 17, 8132 Egg
info@gaertner-egli.ch
www.gaertner-egli.ch

**Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!**

Mo–Fr: 8–12 / 14–18 Uhr
Samstag: 8–12 Uhr

in der übrigen Zeit
Selbstbedienung

Starke Männer mit Herz

Seit 2021 gibt es in Gossau den Verein Motorrad-Kastell Refugium, dessen Mitglieder nicht nur die Leidenschaft am Töfffahren teilen, sondern sich auch aktiv im Dorfleben einbringen.

«Nur herein, wir beissen nicht!», versichern mir Mirco und Lupo, beide Vorstandsmitglieder des Motorradvereins Refugium, die mich in ihrem Vereinslokal begrüßen. Obwohl der Raum eher düster gestaltet ist und die beiden gestandenen Männer mit Bart und Tattoos auf den ersten Blick etwas rebellisch erscheinen, werde ich herzlich empfangen. Schnell wird klar: Hinter den harten Schalen stecken friedliebende Jungs mit dem Herzen am rechten Fleck.

Freiheitsliebende Jungs

Das Motorrad-Kastell Refugium ist ein Verein, der 2021 von sieben langjährigen Freunden aus der Motorrad-Szene gegründet wurde mit dem Ziel, einen Raum für gemeinsame Interessen und gemütliches Beisammensein zu schaffen. Der Verein sei unabhängig und bestehe ausschliesslich aus privaten Mitgliedern. «Wir sind einfach eine coole Gruppe freiheits- und motorradliebender Jungs, die gerne zusammen sind und Partys organisieren», so Mirco, Präsident des Vereins.

Zufluchtsort Industriestrasse

Auf der Suche nach einem passenden Vereinsnamen sei man schnell auf Refugium gestossen. Die aus dem Latein stammende Bezeichnung für einen Zufluchtsort, an den man sich zurückziehen kann, schien perfekt. Etwas schwieriger habe sich hingegen die Suche nach einem geeigneten Vereinslokal gestaltet. «Nicht alle sind begeistert, wenn eine Gruppe wie wir uns vorstellen», so Lupo, der im Vorstand als Aktuar fungiert. Umso grösser die Freude, als ihnen die Räumlichkeit an der Industriestrasse in Gossau an-



Sie verbindet eine langjährige Freundschaft: die Mitglieder des Motorrad-Kastells Refugium.

Bild: zvg

geboten wurde. «Die Location ist perfekt und wie man sieht, konnten wir sie nach unserem Geschmack einrichten.»

«Gossau ist brillant»

Auch vom Standort Gossau sei man begeistert. «Die Unterstützung der Gemeinde an die Vereine ist grossartig. Da wollen wir etwas zurückgeben», so Lupo. «Wir waren zum Beispiel am letzten Weihnachtsmarkt mit einem Essensstand dabei. Die positiven Begegnungen und Feedbacks zeigen uns, dass die Menschen offen sind gegenüber unserem Verein und vom «Bad-Boys-Image», das uns manchmal etwas vorauseilt, absehen.» Als Nächstes steht am 18. Juni der «All You Can Eat Brunch» in der Altrüti an. «Es würde uns sehr freuen, möglichst viele Gesichter aus Gossau begrüßen zu dürfen!» Ausserdem freue man sich riesig auf den Anlass «Feuerstuhl trifft Schaukelstuhl», bei dem Bewohnende eines Altersheims mit einem Ausflug der besonderen Art überrascht werden.

Men only, oder?

Das Vereinslokal wird regelmässig für ihren «Höck» genutzt, erklärt Mirco: «An diesen Treffen, die ausschliesslich für die aktiven Vereinsmitglieder sind, freuen wir uns, als Freunde zusammenzukommen und über Themen zu reden, die uns in der Männerwelt bewegen.» Dies dürfe nicht falsch verstanden werden. Die Jungs lieben das andere Geschlecht, viele von ihnen sind verheiratet und haben Kinder. «Wir schliessen Frauen nicht prinzipiell aus, im Gegenteil. Sie sind bei allen unseren Ausflügen und Partys immer willkommen und ein wichtiger Teil unserer Gemeinschaft.» Nur der Vereinsabend gehöre einfach den Männern.

Wie jeder Verein würde auch Refugium sich über Zuwachs freuen. Willkommen sei jeder, der ihre Interessen und ihre Philosophie teile. «Das Wichtigste ist die Leidenschaft für Motorräder und das Teil-Sein unserer Community», so Mirco weiter. Eine Markenpflicht beim Töff

oder anderweitige Regeln gebe es nicht.

Freitags offen für alle

Ab September stehen dann die Türen des Vereinslokals wieder offen. «Jeweils am Freitag haben wir ab 20 Uhr normalen Barbetrieb und laden alle Gossauerinnen und Gossauer dazu ein, uns zu besuchen.» Ich meinerseits werde das auf jeden Fall wiederholen.

Isabella Schütz

KONTAKT

Verein Motorrad-Kastell
REFUGIUM
Industriestrasse 8, Gossau
info@refugium-gossau.ch
www.refugium-gossau.ch



JUNI

24./25. Juni

Gossauer Chilbi

SA 24.6., 13.30–4 Uhr
SO 25.6., 11–20 Uhr
Ernst-Brugger-Platz

Freitag, 30. Juni

Babasingt Liederabend

20 Uhr, Singsaal Schulhaus Berg
Eintritt frei, Kollekte
auch am 27.10.

JULI

Sonntag, 2. Juli

Gossau in Bild und Ton

Fotoausstellung Gossauer
Persönlichkeiten
Ortsmuseum Dürstelerhaus
auch am 6.8.
13–17 Uhr

Donnerstag, 6. Juli

Energieanlass «starte!»

AUGUST

1.-August-Feier

18–22 Uhr, Altrüti

KURSE

www.fortbildunggossau-zh.ch

15./22./29.6. Malkurs
«Pinselstriche»

27.6. Helfende Hände

30.6. Schnelle Küche für
Berufstätige

FÜR FAMILIEN

Familiencafé «Chrabbelkafi»

28.6. | 12.7. | 26.7. | 9.8. | 23.8.
14–16 Uhr, FiZGo

Zwergelikafi

Jeden Donnerstag (a.Schulferien)
9–11 Uhr, FiZGo

FaKiClub

Vater-Kind-Club im FiZGo
17.6. | 26.8., 8.30–11 Uhr

Kreatives für Kids

6.9., 14 Uhr
Ref. Kirchgemeindehaus

Indian Land Museum

Jeden Mi/Sa/So, auch während
der Schulferien
13–17 Uhr

SCHULE

Sommerferien
17.7. – 18.8.

FÜR SENIOREN

Nordic-Walking-Treff

Jeden Dienstag, 8.30–10 Uhr
Treffpunkt Parkplatz Schulhaus
Berg

Computeria

19.6. | 17.7. | 14.8., 14–17 Uhr
6.7. | 3.8. | 31.8., 9–12 Uhr
Anmeldung zwingend
Tel. 044 936 55 80

Josefina's Tanzcafé

30.6. | 25.8. | 24.11.
Ref. Kirchgemeindehaus

POLITIK

Abstimmungen & Wahlen

18.6.

SCHIESSEN

Obli Gewehr 300 m

15.8., 18–20 Uhr
30.8., 17.30–19.30 Uhr
Schützenhaus W. Heusser

Obli Pistole 25 m

30.8., 18–20 Uhr,
Schützenhaus Moos

ABFALL & ENTSORGUNG

Grüngut

22.6. | 6.7. | 20.7. | 3.8. | 17.8. | 31.8.

Karton

21.6. | 19.7. | 16.8.

Papier

17.6. | 26.8.

Alle Angaben ohne Gewähr.

Anzeige



**Die Kundinnen und Kunden
der Generalagentur
Wetzikon-Pfäffikon erhalten
dieses Jahr 2,4 Millionen.**

**Dank Genossenschaft beteiligen wir Sie
an unserem Erfolg.**

Jorge Claro, Versicherungs- und Vorsorgeberater

Generalagentur Wetzikon-Pfäffikon

Ramon Strittmatter

Bahnhofstrasse 122

8620 Wetzikon ZH

T 044 934 31 11

wetzikon@mobilier.ch

mobilier.ch/wetzikon

die Mobiliar

Sportbox und Pumptrack

Am 10. Juni 2023 wurden in Gossau im Umfeld der AL-Arena eine Sportbox und ein Pumptrack eingeweiht. Beide Angebote sollen die Bevölkerung zu Spass und Bewegung einladen.

Ein Pumptrack ist ein spezieller Rundkurs für Sportgeräte mit Rädern aller Art, also Fahrräder, Roller, Scooter, Longboards, Skateboards, Inlineskates und sogar Laufräder. Das Besondere dabei: Die Strecke kann ohne Treten bzw. Anschieben

gemeistert werden. Das kantonale Sportamt fördert den Bau von Pumptracks in Form von Sponsorings. Seit dem 10. Juni steht eine solche Anlage nun beim Parkplatz Schützenhaus und ist jederzeit zugänglich.

Sportbox für alle

Auch die öffentlich zugängliche Sportbox, ein Verleihsystem für Sport- und Fitnessequipment, ist ein Projekt des Sportamts zur Förderung der Bewegung. Die Trainingsgeräte können kostenlos als Einzelperson oder in Gruppen genutzt werden. Die SportBox lässt sich über eine App öffnen, wobei sich Trainierende vorgängig auf der App registrieren und mit ihrem Nutzerprofil die SportBox buchen können. Die SportBox steht auf der hinteren Seite der AL-Arena beim Kiesplatz.

Redaktion



Der Pumptrack bietet Spass und Bewegung für jedes Alter.

Bild: zh.ch

Trotti-Plauschrennen



Der Trotti Club Züri Oberland freut sich über neue Mitglieder. Bild: tc-zo.ch

Am Wochenende vom 1. und 2. September 2023 organisiert der Trotti Club Züri Oberland ein Motortrotti- und Rasicross-Plauschrennen in Herschmettlen.

Zweck des Clubs ist es, die Kameradschaft zu pflegen und Plausch-Motorsportanlässe durchzuführen. Das Motortrotti-Plauschrennen in Herschmettlen ist eine solche Veranstaltung. Mitglieder und Sponsoren sind herzlich willkommen.

Redaktion

Der Trotti Club Züri Oberland mit Sitz in Hombrechtikon besteht seit 2010. Aktuell zählt der Club rund 30 Mitglieder, darunter auch Rasi-Fah-

Anzeige

10. JUBILÄUM WERKSTATT 6

FR 23.06. / SA 24.06.



www.werkstatt6.ch

Gesundheits-Ratgeber

Krafttraining im Sommer

PUBLIREPORT Während der Sommermonate verbringen wir mehr Zeit im Freien und bewegen uns vermehrt aktiv. Viele Trainierende verzichten deshalb fälschlicherweise auf die Weiterführung eines gezielten Krafttrainings. Eine gestärkte Muskulatur können wir jedoch nur erreichen oder erhalten, wenn wir die Muskulatur durch Arbeiten gegen erhöhte Widerstände zur Erschöpfung bringen. In der Regeneration reagiert der Körper darauf mit einer Superkompensation, mit einer Stärkung der Muskulatur. Dafür muss dieser Trainingsreiz jedoch regelmässig und konstant gesetzt und progressiv gesteigert werden.

Eine längere Pause führt zu einer unweigerlichen Rückbildung der Muskulatur, denn der Körper stellt nur zur Verfügung, was er regelmässig braucht.

Unser Tipp: Machen Sie auch während der Sommermonate einmal pro Woche ein erhaltendes Krafttraining. Eine gut ausgebildete Muskulatur ist ein wichtiger Eckpfeiler für Lebensqualität und beschwerdefreie Mobilität.



Dominic Ryser
Geschäftsleiter
von Physiotherapie Ryser AG
Master of Science (MSc) Sports



Physiotherapie Ryser AG
Industrie-Strasse 1
8627 Grüningen

Telefon 044 935 28 20
info@physio-ryser.ch
www.physio-ryser.ch

LEUTENEGGER

Installations AG
Sanitär / Heizung / Spenglerei

Träumen Sie von Ihrem neuen, modernen Bad?

Wir erfüllen Ihnen gerne diesen Traum – und wickeln alles für Sie ab.

Foto: Gebert Vertriebs AG

Leutenegger Installations AG
Industriestrasse 39 ■ 8625 Gossau
044 936 65 65 ■ www.leutenegger-insta.ch

Ihr Frische-Sortiment aus der Region

Früchte & Gemüse - Milchprodukte & Wurstwaren - Brote & Backwaren

Hofladen
Mo-Sa: 8.00 bis 19.00 Uhr

Jürgen Käfer
Demeter-Hof, Breiten 5
8634 Hombrechtikon
Tel. 055 244 34 00

Wochenmärkte (März–November)
Rapperswil: Freitags 7.30 bis 11.00 Uhr
Stäfa: Samstags 8.00 bis 12.00 Uhr

info@demeterhof.ch
www.demeterhof.ch



Ich finde das richtige Zuhause für alle Bedürfnisse.



Ihre Immobilienmaklerin in Gossau

Karin Schönbächler
RE/MAX Immobilien Wetzikon
044 933 66 88



«Ich liebe das Organisieren»

Die 58-jährige Ursula Jenny arbeitet seit zehn Jahren im Alters- und Pflegeheim Grüneck in Ottikon, seit 2019 ist sie die Leiterin Hauswirtschaft und Technik. Im Kurzinterview erzählt sie von ihrer Arbeit und wie sie den Weg ins Grüneck gefunden hat.

Ursula Jenny, wer bist du?

Ich bin mit Leib und Seele Mutter, Partnerin und eine kreative Bastlerin.

Wie bist du ins Grüneck gekommen?

Meine Schwägerin hatte gefragt, ob ich Interesse hätte, in der Wäscherei und in der Reinigung tätig zu werden. Erst dachte ich, das sei nichts für mich im Altersheim – doch ich blieb. Nach sechs Jahren als Teammitglied wechselte ich in die Leitung – das ist nun über vier Jahre her.



Ursula Jenny (rechts) mit zwei Mitarbeitenden.

Bild: zvg

Was sind deine Hauptaufgaben?

Das Führen der Bereiche Hauswirtschaft und Technische Dienste. Dazu gehören das Ausbilden von Lernenden und die Verantwortung für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz im ganzen Haus.

Was macht dir besonders Freude?

Besonders freut mich, wenn wir unseren Bewohnenden in ihrem letzten Lebensabschnitt Wünsche erfüllen, ihnen ein Lächeln auf die Gesichter zaubern und ihnen das Leben im Grüneck so angenehm

wie möglich machen. Daneben liebe ich das Organisieren und die Büroarbeit. Der Mix daraus macht für mich persönlich den perfekten Arbeitsplatz aus.

Was ist eine Herausforderung?

Die Teamführung. Mit den verschiedenen Abteilungen bei Problemen eine gute und für alle zufriedenstellende Lösung zu finden, ist nicht immer einfach, macht mir aber sehr Spass.

Was sind deine Wünsche fürs Grüneck?

Dem Grüneck wünsche ich von ganzem Herzen, dass wir unsere Bewohnenden weiterhin mit viel Fürsorge und Zuneigung erfolgreich betreuen dürfen.

Silvia Rotondi

www.grueneck-gossau.ch

Die Wandergruppe ist wieder unterwegs

Die Pro Senectute Wandergruppe Gossau hat wieder ein abwechslungsreiches Wanderprogramm für Seniorinnen und Senioren zusammengestellt. Es bietet einfachere und auch anspruchsvollere Varianten an.

Bewegung, insbesondere in der freien Natur, unterstützt unser Lebensgefühl positiv. Nach diesem Motto überquerte eine Gruppe unter der Leitung des Schneeschuh-Experten Tobias Hug im Januar das Churer Joch von Tschierschen nach Parpan.

«Die Teilnehmer genossen trotz Anstrengung den Aufstieg durch die verschneite Landschaft und die Sicht auf die Schneeberge», so Tobias Hug.

Wandern und Kultur

Gemächlicher war die Wanderung entlang der Thur von Henau nach Bischofszell im Februar. Neben dem Rauschen der Thur und den Spuren des Bibers bestaunten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch die Kulturgüter Kloster St. Gallenberg und die alte achtjochige Brücke in Bischofszell. Im März ging's bei herrlichem Frühlingwetter gemütlich dem unteren Teil des Greifensee-Ufers entlang nach Maur. Dieser Ausflug war vor allem für Teilnehmende geeignet, die grosse Höhenunterschiede nicht mehr schätzen, aber problemlos gut zwei Stunden wandern können.

Vielseitiges Jahresprogramm

Die vier Wanderleiterinnen und Wanderleiter der Ortsvertretung Gossau bieten ein abwechslungsreiches Bewegungsprogramm an – von einfacheren «Gmüetli»-Spaziergängen bis hin zu längeren, anspruchsvolleren «Wanderungen plus».

Redaktion



Eine Schneeschuhwanderung war der Auftakt dieses Jahr.

Bild: H. Kessler

DATEN

Gmüetli-Wanderungen:
20.7./17.8./21.9./19.10./16.11.23

Wanderungen plus:
4.+5.7. / 3.8. / 7.9. / 5.10. / 2.11.

Weitere Informationen sowie das aktuelle Wanderprogramm findest du unter pszh.ch



Gebrüder

SCHENK

Innenausbau

Der Schreiner
Ihr Macher

- Neu- und Umbauten
- Möbel, Küche, Parkett
- Reparatur-Service

Lochrütistrasse 4a | 8633 Wolfhausen

Telefon 055 243 46 43

info@gebrueder-schenk.ch

www.gebrueder-schenk.ch



Nicht Alltägliches ist unsere Stärke. Seit über 50 Jahren.

Bad-Architektur

- Gestaltung & Planung
- Baubegleitung
- Ausstellung

Sanitär & Service

- Neu- & Umbauten
- Wartungen
- Reparaturen

Heizung

- Wärmepumpen
- Öl- & Gas-Heizungen
- Service

Spenglerei

- Metalldächer
- Fassaden
- Photovoltaik

kaufmann
Spenglerei + Sanitär AG



Besuchen Sie unsere Ausstellung!

Öffnungszeiten Ausstellung

Mo – Do 09.00 – 12.00 / 13.00 – 17.00
Freitag 09.00 – 12.00 / 13.00 – 16.00

Öffnungszeiten Büro

Mo – Do 07.30 – 12.00 / 13.00 – 17.00
Freitag 07.30 – 12.00 / 13.00 – 16.00

Im Hanselmaa 6
8132 Egg ZH

Telefon 044 986 29 00
info@kaufmann-egg.ch
www.kaufmann-egg.ch



LEUTENEGGER

Installations AG

Sanitär / Heizung / Spenglerei

**Wir halten Sie
immer warm**

und installieren Ihnen ein
zeitgemässes Heizsystem.



Leutenegger Installations AG

Industriestrasse 39 ■ 8625 Gossau

044 936 65 65 ■ www.leutenegger-insta.ch



Sommer Special

The Nail Check In

Tatjana Kobus
Betschürenstrasse 42
8625 Gossau ZH

Telefon 076 417 71 78
thenailcheckin@gmail.com

www.thenailcheckin.ch

thenailcheckin

*Angebot gültig bis 15.07.23

Refill
55 CHF

Neu Set Gel
75 CHF

Refill
Fremdstudio
65 CHF

10% zusätzlich
auf deine Modellage,
wenn du noch eine
Freundin bringst

Rotkreuz-Fahrdienst wird modernisiert



Der Fahrdienst des Schweizerischen Roten Kreuzes wird mit freiwilligen Fahrerinnen und Fahrern organisiert.

Bild: SRK

Den Rotkreuz-Fahrdienst gibt es seit über 60 Jahren. Das Tarif- und Vergütungssystem dieses Fahrdienstes mit freiwilligen Fahrerinnen und Fahrern im Kanton Zürich wird nun schrittweise modernisiert.

Der Rotkreuz-Fahrdienst ermöglicht Personen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, die Fahrt zum Arzt, ins Spital, zur Therapie oder zur Kur. Freiwillige Fahrerinnen und

Fahrer bringen die Personen mit ihren eigenen Fahrzeugen zu ihrem medizinischen Termin und wieder nach Hause. Im Kanton Zürich legen die Fahrerinnen und Fahrer gemäss SRK gut zwei Millionen Kilometer zurück. Während des Termins wartet der Fahrer oder die FahrerIn.

Neues Tarifsystem

Im Rahmen der schrittweisen Modernisierung des Fahrdienstes wird ein neues Tarifsystem eingeführt.

Es beinhaltet neu eine Grundgebühr pro Fahrt, einen Kilometerpreis und ein Jahresabo, welches bei der ersten Fahrt in Rechnung gestellt wird. Die Nutzerinnen und Nutzer des Dienstes erhalten künftig monatlich eine Rechnung zugestellt. Eine Barzahlung bei der FahrerIn oder beim Fahrer ist nicht mehr möglich.

Tarife in CHF

Jahresabo (12 Monate)	20.-
Grundgebühr pro Fahrt	5.-
Kilometerpreis bis 90 km	0.95
Kilometerpreis ab 90 km	0.75
Mindestpreis	12.-

Die Mindestpreise gelten, falls Fahrpreis (Grundgebühr pro Fahrt plus Kilometerpreis) geringer ist als der Mindestpreis. Annullationen von gemeldeten Fahrten müssen mindestens 24 Stunden vor Fahrtbeginn telefonisch unter Telefon 044 388 25 00 gemeldet werden. Bei kurzfristigeren Absagen wird der Mindestpreis verrechnet.

Fahrten online anmelden

Die Online-Anmeldung von Fahrten steht bestehenden Fahrgästen, aber auch Angehörigen und Institutionen, welche Fahrten für Fahrgäste anmelden, zur Verfügung. Ein persönliches Login kann man ab dem 3. Juli 2023 beantragen.

Gewünschte Fahrten sollten so früh wie möglich angemeldet werden, wenn möglich aber mindestens drei Arbeitstage im Voraus.

Redaktion

SRK-FAHRDIENST

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Zürich



Den nächstgelegenen Fahrdienst, Telefonnummern und weitere Informationen findest du unter

www.srk-zuerich.ch/fahrdienst



Anzeige



Ungebetene Gäste?

Mit Mottenkugeln aus **Engadiner Arvenholz** schützt du deine Kleidung erfolgreich vor Motten. Bei richtiger Pflege sind sie beliebig lange einsetzbar. Übrigens: Auch wirksam gegen lästige Fruchtfliegen!

Infos unter www.mottenschutz.ch



Arvana.ch
Geschenke aus der Natur

Industriestrasse 8 | 8625 Gossau ZH | 079 693 60 44

LADENBAU
INNENAUSBAU



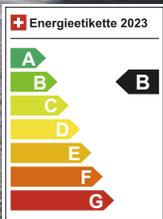

KÜCHEN / BÄDER / LADENBAU / GASTROBAU / EMPFANG
SCHRÄNKE / TÜREN / WEINKLIMASCHRÄNKE / VITRINEN

PENDT AG
INDUSTRIESTRASSE 5

CH-8625 GOSSAU ZH
WWW.PENDT.CH

TEL. +41 44 936 51 00
INFO@PENDT.CH

NEUER
RENAULT AUSTRAL
E-TECH FULL HYBRID
 200 PS



5,0 l/100 km
bis zu 80 % rein elektrisches Fahren in der Stadt
jetzt bei uns entdecken

Renault Austral techno E-Tech full hybrid 200, 5,0 l/100 km, 113 g CO₂/km, Energieeffizienz-Kategorie B.

Stäfa, Touring-Garage Luggen AG, 044 928 70 00

Künzli AG 100
 BAUUNTERNEHMUNG JAHRE



**ÜBERLASSEN SIE
 UNS DIE EXAKTE
 AUSFÜHRUNG.**

HOCHBAU · TIEFBAU
UMBAUTEN · KUNDENDIENST
UNTERLAGSBÖDEN

Künzli AG · Industriestrasse 2 · 8625 Gossau ZH
 T 044 936 70 70 · www.kuenzli-ag.ch

MOSER
 HOLZBAU AG

Bauen mit Holz.
Für ein gesundes Raumklima!



Holzkonstruktionen
Elementbau
Umbauten
Bauschreinerarbeiten
Treppenbau

Industriestrasse 29
 8625 Gossau ZH
 Tel. 044 936 60 10
 info@moser-holzbau.ch
 www.moser-holzbau.ch

Handlungsbedarf beim Klimaschutz

Der Klimaverein Gossau ist besorgt über die neuesten Daten zur Entwicklung des Weltklimas. Er will die Bevölkerung in Zukunft gezielter über Klimathemen informieren.

Im Pariser Klimaabkommen von 2015 war man sich einig, dass der Anstieg der durchschnittlichen Welttemperatur bis ins Jahr 2050 auf maximal 1,5 Grad beschränkt werden muss. «Die neuesten Angaben deuten darauf hin, dass wir diese Obergrenze möglicherweise schon fast erreicht haben und mit einem weiteren Anstieg auf drei oder sogar vier Grad bis Ende 2100 rechnen müssen», sagt Peter Hasler, Präsident des Klimaver eins Gossau. Die Folgen: Eisflächen schmelzen, Korallenriffe sterben, der Meeresspiegel steigt, Überflutungen und Stürme werden häufiger und Tier- und Pflanzenarten sterben aus.

Auch Gemeinden gefordert

«Es sind alle Länder gefordert bis hinunter auf die Stufe Gemeinde», stellt Hasler klar. Wesentlichstes Ziel

müsse die Beschränkung und Verhinderung der schädlichen Treibhausgase sein, insbesondere des CO₂, auf das sogenannte Netto-Null-Emissionsziel bis 2020. Das bedeute für alle gewisse Beschränkungen, u. a. den Verzicht auf Öl und Gas zur Strom- und Wärmeerzeugung. Im Vordergrund stehen u. a. die Verbesserung der Wärmedämmung von Gebäuden, der Ersatz von Öl- und Gasheizungen und der Bau von PV-Anlagen. Der Klimaverein Gossau habe sich zum Ziel gesetzt, auf Gemeindeebene diesen Anforderungen möglichst gerecht zu werden. «Auf allen geeigneten Dachflächen sollen PV-Anlagen gebaut werden», findet Peter Hasler.

Der Verein selbst betreibt im Raum Zweibollen in Ottikon eine eigene Anlage, die von 2016 bis heute 208 MWh Strom geliefert habe. Das entspreche einer CO₂-Ersparnis von 110 t oder einer Autobahnfahrt von 736 112 km bzw. 2831 gepflanzten Bäumen.

Kommunikation verstärken

«Uns kommt insbesondere eine Informationsaufgabe zu», sagt Peter Hasler. Man wolle künftig nicht nur die Mitglieder, sondern die ganze Bevölkerung regelmässig informieren. Zudem wolle man mit dem Gemeinderat zusammenarbeiten. Ein erfolgreiches Beispiel sei der «Energie-Rundgang» vom letzten Jahr, der unter Mitwirkung der Gemeinde auf der Altrüti organisiert wurde.

Windräder auf dem Altenberg?

An der kürzlich abgehaltenen Generalversammlung des Klimaver eins habe man mit dem Gemeindepräsidenten Jörg Kündig und dem ressortverantwortlichen Gemeinderat für Energie und Umwelt, Stefan Wild, einen intensiven Dialog geführt. Dabei sei auch das Thema der vom Kanton geplanten 120 Windräder zur Sprache gekommen. «In Gossau besteht auf dem Altenberg Windpotenzial, das gegebenenfalls genutzt werden soll», so Hasler.

Die lebhafteste Diskussion mit den Gemeindevertretern habe geschwankt zwischen einer strikten Ablehnung bis hin zum Bekenntnis, dass wer den Strom für die Zukunft sichern wolle, solche Windräder auch in Gossau akzeptieren müsse. «Das wird im Dorf zu reden geben», ist Peter Hasler überzeugt. Und es sei äusserst anspruchsvoll, eine offizielle Stellungnahme der Gemeinde zum Projekt zu formulieren, die allen Einwohnenden gerecht werde. Zudem sei vom Kanton ein schneller Umsetzungsprozess geplant, der kein Vetorecht der Gemeinden beinhalte.

Redaktion

Gegründet als «Solarverein Gossau» am 18. März 2015, hat sich der Verein das Ziel gesetzt, die Erstellung von Photovoltaikanlagen in Gossau zu fördern. Im Jahr 2021 entschied der Verein, sein Aktivitätsfeld zu erweitern. Im Vordergrund steht der lokale Beitrag zu den nationalen und internationalen Strategien zum Schutz des Weltklimas. 2022 folgte die Umbenennung von Solarverein in Klimaverein.

www.klimaverein-gossau.ch



Der Verein betreibt selbst eine PVA-Anlage in Ottikon.

Bild: zvg

ENERGIEANLASS «STARTE!»

Am Donnerstag, 6. Juli 2023 organisiert die Gemeinde Gossau den Energieanlass «starte!», ein kantonales Programm zur Förderung von klimafreundlicher und energetisch sinnvoller Modernisierung von Wohnbauten im Kanton Zürich. An die eintrittsfreie Veranstaltung mit Fachausstellung und Themenpodium mit Fachexperten eingeladen sind interessierte Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer.

www.starte-zh.ch





Fähre Preise für Haushaltsgeräte



Haushaltsapparate
8632 Tann-Rüti

055 240 32 00
elektrohertig.ch



SIEMENS



Electrolux



SCHULTHESS

LIEBHERR

Kunz & Partner

Maschinen und Werkzeuge KÄRCHER

Hochdruckreiniger

Kompakt, robust, leistungsstark, langlebig
Messing-Zylinderkopf mit Edelstahlkolben
Druckabschaltung und Druckentlastung
EASY!Force Pistole = ermüdungsfrei arbeiten
mit 3-fach Düse und Dreckfräser

Beratung, Service und Verkauf

Kunz & Partner

Etzelstrasse 33

8634 Hombrechtikon

055 244 46 53 www.kunzundpartner.ch



Kreutzinger & Stahel AG



Mettlenbachstrasse 8
8617 Mönchaltorf
Tel. 044 948 13 11

Wassertechnik & Entkalkungen

www.kreutzinger-stahel.ch

HALLO YARIS CROSS

 **TOYOTA**
+ bamert
= **TOP-ANGEBOT**



10 JAHRE
TOYOTA
GARANTIE

DER KOMPAKTE 4x4-HYBRID SUV

Jetzt Probe fahren!

Service-aktivierte 10-Jahres-Garantie oder 160'000 km ab 1. Immatrikulation für alle Toyota Fahrzeuge (es gilt das zuerst Erreichte). Detaillierte Informationen finden Sie in den Garantiebestimmungen auf toyota.ch. Yaris Cross Elegant, 1,5 HSD, 85 kW/116 PS, Verbrauch 5,1 l/100 km, CO₂ 115 g/km, En.-Eff. A. Zielwert. CO₂-Emission aller in der Schweiz immatrikulierten Fahrzeugmodelle 118 g/km. Gemäss Prüfzyklus WLTP.

garage bamert ag uster

044 905 20 30

DAS TOYOTA-CENTER ZÜRICH OBERLAND SEIT 55 JAHREN

bamert.ch

Ein Freundschaftsbänkli für Kinder

Leo Möller aus dem Grüt hat mit der Unterstützung von Handwerkern ein Freundschaftsbänkli gebaut. Warum es so heisst und für welche Kinder es gedacht ist, hat Leo uns erzählt.

Mitten auf dem Schulgelände Wolfrichti im Grüt steht ein neues Bänkli, das «Frundschaftsbänkli». Die Idee dazu kam von Leo Möller (12), der selbst die 6. Klasse im Schulhaus besucht. Es soll Kindern, die beim Spielen keinen Anschluss finden, einen Ort bieten, auf dem sie sitzen und so signalisieren können, dass sie auch gerne mitspielen möchten.

Ursprung in Australien

Die Idee war nicht ganz neu, denn als Leo mit seiner Familie einen zehnmonatigen Aufenthalt in Australien verbrachte und die dortige Schule besuchte, nahm er nichtsahnend auf einem solchen Bänkli Platz. Zwar war dieses als «Friendship Seat» beschriftet, doch war ihm der Sinn dahinter nicht bekannt. «Es dauerte nicht lange, da haben mich Schülerinnen und Schüler angesprochen, ob ich mit ihnen mitspielen wolle», erinnert sich Leo.

Unterstützung von der Schule

Da auch er schon mal in der Situation war, keine Mitspielgelegenheit zu finden, entstand viele Jahre spä-



Leo Möller auf seinem Freundschaftsbänkli im Grüt.

Bild: isa

ter die Idee, ein solches Bänkli zu bauen. Ausgerüstet mit einer ersten Zeichnung, stellte er sein Vorhaben im Klassenrat vor. Das Projekt fand Anklang und durfte weiter zum Schulparlament. Kurz darauf erhielt Leo von der Schule die Freigabe sowie eine Zusicherung der Kostenbeteiligung.

Viel Unterstützung von lokalen Handwerkern

Da die Familie Möller zeitgleich Umbauarbeiten an ihrem Haus vor-

nahm, nutzte Leo die Gelegenheit, bei Fachpersonen nachzufragen. «Ich habe mir viele Tipps geholt, wie man ein solches Bänkli am besten bauen könnte.» Die Handwerker seien begeistert gewesen von der Idee. «Ich hatte tolle Kontakte zu einer Metallbaufirma, einem Maler- und Maurergeschäft, die alle ihre Hilfe anboten, und das sogar gratis. Bezahlen mussten wir nur das Material.»

Eine dieser Firmen war die Moser Holzbau AG in Gossau. Reto Moser: «Leo hat uns das Projekt vorgestellt und wir haben gerne unsere Unterstützung angeboten. Ich persönlich finde es immer grossartig, wenn junge Menschen eigene Ideen haben und diese auch handwerklich umsetzen möchten. Zusammen mit Tim, unserem Lernenden im 4. Lehrjahr, durfte Leo sein Bänkli in unserer Halle fertigstellen.»

Geschweisst, gesägt, betoniert

Leo war es wichtig, dass er nicht nur die Zeichnung liefern, sondern aktiv beim Bänkli-Bau dabei sein konnte. So besuchte er die einzelnen

Firmen und durfte überall mit anpacken. Noch heute ist er begeistert: «Ich habe gelernt, wie man Metall schneidet und schweisst, habe Winkel ausgemessen, das Holz zugeschnitten und zuletzt das Fundament betoniert.»

Bereits im Einsatz

Nach den Frühlingsferien war es endlich so weit, das Bänkli wurde am neuen Standort eingeweiht. Es steht zentral zwischen den Schulgebäuden, damit es alle Kinder sehen. «Ich habe auch schon beobachtet, dass sich einzelne Kinder daraufgesetzt haben. Ich hoffe und fände es schön, wenn es seinen Zweck erfüllt und in Zukunft alle Kinder jemanden zum Spielen haben.»

Isabella Schütz

Kennst du jemanden, der hier porträtiert werden sollte? Sag es uns!

Tel. 043 542 55 17

redaktion@gossauerpost.ch



Leo in der grossen Werkhalle der Moser Holzbau AG.

Bild: zvg

WIR LEBEN IHRE MOBILITÄT

Leidenschaftlich, kompetent und fair.



Opel und Suzuki Vertretung · 8620 Wetzikon · Tel. 044 933 30 20 · wildbachgarage.ch

Wildbachgarage AG



F E N S T E R F A B R I K ruegsegger

Schallschutz
Wärmeschutz
Sicherheit

- Holz Fenster
- Holz/Metall Fenster
- Kunststoff Fenster
- Haustüren
- Insektenschutz
- Service
- Reparaturarbeiten

Ruegsegger Fenster AG
Industriestrasse 1 | 8625 Gossau
Showroom Wetzikon
Bahnhofstrasse 122 | 8620 Wetzikon
www.ruegsegger-ag.ch | info@ruegsegger-ag.ch

Ausgeschlafen in den Tag starten

- Matratzen aus der Region
- Fachberatung
- Umtauschrecht

Jetzt vorbeikommen und probe-liegen.



SEIT 1904
SCHWEIZER
MÖBELHERSTELLER

embru

Embru-Werke AG
Bettenfachgeschäft
CH-8630 Rüti ZH

OakTec: Neuer Gewerbe-standort in Hombrechtikon



In Hombrechtikon entsteht ein neuer Gewerbe- und Industriepark.

Bild: Nighnurse Images AG

Im Eichtal Park in Hombrechtikon soll bis 2026 ein neuer Business-Standort mit einer Fläche von rund 20 000 m² für Gewerbe- und Produktionsbetriebe entstehen. Das Bauprojekt mit Nachhaltigkeitskonzept will für die Gewinnung von weiteren Arbeitsplätzen in der Region sorgen.

Das Projekt «OakTec» soll ab 2024 im Westen des Eichtal Parks entstehen und eine Grundstücksfläche von rund 29 000 m² umfassen. Im Rahmen dieses Neubaus sind Gewerbe- und Produktionsflächen mit Büro- und Verwaltungsräumen für unterschiedliche Branchen geplant.

Herzstück Innenhof

Das neue Areal wird über das bestehende, historische Gewerbeareal des Eichtal Parks erreichbar sein. Als Herzstück ist ein Innenhof mit Zufahrt und Anlieferungen vorgesehen. Der Eingangsbereich ermöglicht zudem ergänzende Nutzungen wie beispielsweise eine Kinderbetreuung oder Cafeteria.

Nachhaltigkeit als Kernelement

Kernelement des Baus ist ein besonderes Nachhaltigkeitskonzept. David Belart, dipl. Architekt ETH und Projektentwickler bei Avobis, erklärt: «Durch die sorgfältige Einbettung ins Terrain wird das Aushub-

volumen reduziert, alle Dachflächen sind entweder begrünt oder nutzen die Sonnenenergie. Das gesamte Energiekonzept basiert auf erneuerbaren Energien und der Grüngürtel, in welchen das Areal eingebettet ist, fördert die Biodiversität.»

Zwei befahrbare Ebenen

Mit den zwei befahrbaren Ebenen werde zudem besonders haushälterisch mit dem Boden umgegangen. Das Neubauprojekt sei in einem interdisziplinären Workshop-Verfahren im Dialog mit verschiedenen Stakeholdern entwickelt worden, führt die Avobis weiter aus. Auf die Frage, was ihm an dem Projekt besonders gefalle, antwortet David Belart: «Mir gefällt besonders, wie das Projekt in die Landschaft eingebettet ist und es dadurch die ökologischen Ansprüche mit einer hocheffizienten und industriell-funktionalen Arbeitswelt unter einen Hut bringt.»



Es sind zwei befahrbare Ebenen geplant.

Bild: Nighnurse Images AG

Arbeitsplatzstandort, so Belart. Dieser Meinung ist auch der Gemeinderat. Gemeindepräsident Rainer Odermatt: «Wir unterstützen OakTec und möchten den Eichtal Park als wichtigen Generator für Arbeitsplätze in der Region weiter stärken. Dazu bieten wir eine attraktive Infrastruktur und zusammen mit den VZO eine sehr gute Verkehrsanbindung, die laufend optimiert wird.»

Konzentration auf Industrie und Handwerk

Das Projekt soll in Regelbauweise realisiert werden. «Das Projekt erfüllt ohne Ausnahme die Anforderungen der Bau- und Zonenordnung», betont Belart. «Wir haben uns sogar selbst noch strengere Ziele gesetzt, indem wir beispielsweise zum Wohnquartier und zum Schulhaus hin niedriger bauen als erlaubt.» Die Nutzung sei auf Industrie und Handwerk fokussiert, also auf Produktions-, Grosshandels- und Gewerbeunternehmen ausgerichtet. Reine Dienstleistungs-Büros oder Retailnutzungen seien nicht vorgesehen.

Die nächsten Schritte

Der Terminplan sieht vor, dass 2024 die Erschliessungsstrasse und die Gewässerumlegung realisiert werden und anschliessend in Etappen mit dem Hochbau begonnen werden kann, sodass die ersten Nutzflächen voraussichtlich 2026 bezugsbereit sein werden. «Derzeit laufen die Projektierungsarbeiten im Hinblick auf die Baueingabe», erklärt Belart.

Erste Reservationen erfolgt

Das Bauprojekt scheint auf Interesse zu stossen. Gemäss Avobis ist die Resonanz sehr gut, und es seien auch bereits erste Reservations- bzw. Vormietverträge unterzeichnet worden. Auch das Echo des Gewerbevereines Bezirk Meilen sei sehr positiv.

Barbara Tudor

www.oaktec.ch

Gemeinde unterstützt Vorhaben

Das Projekt stehe auch im Einklang mit den Zielen der regionalen Raumplanung nach einem wichtigen

DIENSTLEISTUNGEN**GESUNGENE
GLÜCKWÜNSCHE**

Einmaliges GESCHENK zu Hochzeit, Geburi, Jubiläum. Persönliches Lied, mit Deiner Lieblingsmelodie + Text, der die Lebensgeschichte des zu Beschenkenden erzählt!
T: 078 916 11 97, www.yoursong.ch

KAHANI Design

Die Grafikdesign- und Branding-Agentur im Herzen von Grüningen
www.kahani.ch

Fahrschule Roadrunner

Autofahrlektionen und Fahrdienste Region Zürichsee, Zürcher Oberland, Stadt Zürich.
Tel. 079 479 08 83,
www.roadrunner-L.ch

**Motorboot-Fahrschule
Zürichsee**

Die Nr. 1 Bootsfahrschule auf dem Zürichsee. Fahrstunden, Theorie, Auffrischung, Bootsvermietung. Tel. 079 445 66 99
motorbootfahrschule-zuerichsee.ch

IMMOBILIEN**TG-Parkplatz zu vermieten**

inkl. Ladestation für E-Auto
Itzikerstrasse 18, Grüningen
Fr. 135.-/Mt. oder Fr. 120.-/Mt.
ohne Benützung der Ladestation
U. Kunz, Tel. 077 502 26 08

KULINARIK**Wy Galerie Grüningen**

Die charmante Weinhandlung im Stedtli. Über 220 auserlesene Weine aus der Schweiz, Europa und Übersee. Prosecco, Champagner, Grappa, Gin, Rum, Cognac und regionale Obstler.
FR 14–18.30, SA 10–16 Uhr
www.wy-galerie-grueningen.ch

MODE**Danish Favorits**

Fashion Shop in Hombrechtikon
Exklusive Damenmode aus Dänemark zu fairen Preisen.
Gabriela Gasser
Termine nach Vereinbarung
Tel. 076 377 57 74

PRODUKTE**RETROSTYLE, DER BEGEISTERT**

Blechschilder, Dosen, Tassen und allerlei Wohn-Accessoires.
Online-Shop:
www.nostalgie-messerli.ch
Laden: Langfuhrstrasse 47,
Gossau ZH

STELLENANGEBOT**Coiffeuse/Coiffeur EFZ**

40–100%, per sofort o. n. V.
szenHAARio GmbH
Im Zentrum 14, Gossau ZH
Tel. 044 935 45 55
www.szenHAARio.ch

BUCHEN

Nächste Erscheinung: 25.8.2023

Buchungsschluss: 4.8.2023

www.gossauerpost.ch

Anzeige

Willkommen auf dem Fruchthof!

Chriesi Fäscht

1. Juli 2023
10⁰⁰ - 17⁰⁰ Uhr

- Frische Kirschen
- Vielseitiges Sortiment im Fruchthof-Lädeli
- Hof-Führung
••• 11:00, 14:00, 16:00 Uhr
- Verpflegung mit hofeigenen Spezialitäten
- Frischer Festtagszopf
- Grüninger Jungschi-Programm
- Kinder Sinfonieorchester
••• 13:00, 15:00 Uhr
- TCS Mitglieder: Gutschein einzulösen im Hofladen 🇨🇭

Fam. S. & A. Kunz
Lindist 10
8627 Grüningen
044 935 16 39
Instagram info@fruechtehof-kunz.ch

IMPRESSUM**HERAUSGEBERIN**

TUDOR DIALOG GmbH
Industriestrasse 8
8625 Gossau ZH
Tel. 043 542 55 17

redaktion@gossauerpost.ch
www.gossauerpost.ch

REDAKTION

Barbara Tudor,
Redaktionsleitung
Isabella Schütz

DRUCKAUFLAGE

5500 Expl.

VERTEILAUFLAGE (POST)

5050 Expl.

ERSCHEINUNGSORT

Gossau ZH

ERSCHEINUNGSWEISE

6-mal pro Jahr

WEITERE INFOS & TARIFEwww.gossauerpost.ch**PRODUKTION,
GRAFISCHE GESTALTUNG,
DRUCK**

FO-Fotorotar AG
Gewerbestrasse 18
8132 Egg ZH
www.fo-fotorotar.ch

**ANZEIGENVERKAUF &
BERATUNG**

TUDOR DIALOG GmbH
Industriestrasse 8
8625 Gossau ZH
Tel. 043 542 55 17
inserate@gossauerpost.ch
www.gossauerpost.ch

NÄCHSTE AUSGABEN

Freitag, 25. August 2023
Freitag, 29. September 2023
Freitag, 24. November 2023
Buchungsschluss: 4 Wochen vorher



abstreiten			Tabellenkalkulationsprogr.	Jassart		flüchtige Brennstoffe	mit rauer Stimme		Stoffmengen-einheit	gebrochener Kies	Spasmacher, Witzbold			Holzraum-mass		Chronometer-anzeige	zu-stimmen		Likör-gewürz										
nicht in-begriffenes Zu-behörteil						Internet-zugriffspunkt								nach innen															
Zürcher Fussballclub			kleiner Kellerkreb						abgeschragte Kante		Pariser U-Bahn (Kw.)	4				gramm.: zweiter Fall			rot leuchtend brennen										
Klebstoffe				3		Abk.: Ab-bildung		das gewisse Etwas						schweiz. Bahnge-sell-schaft		witzige Einfälle		10											
			Lärm, Getöse			musik.: sehr, recht		1			ital. Tonbez. für das D			strikte Anwei-sung					männl. Fürwort										
fossiler Brenn-stoff		Küchen-utensil							ehem. ZH-Bun-desrat (Hans) †							Anfän-gerin													
Bergkamm						Koch-gefäss								Begründ. d. Anthro-poso-phie †															
Deckschicht, Überzug		Balte		barm-herzig	<p>Für Werbeaktionen, die gluschtig machen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • persönliche Beratung • Werbetexte • Gestaltungen Print/Online • Mediaplanung uvm. <p>Telefon 043 542 55 17 www.tudordialog.ch</p> <p>TUDORDIALOG Marketing • Kommunikation • PR</p>										seltenes einheim. Nagetier		Kissen-hülle		5		Bericht, Sach-vortrag								
ein-stellige Zahl																								Blut-gefäss					
Ehe-mann, Gemahl	Fernseh-sprecher		sich steuer-los be-wegen																							abgebrö-ckeltes Stück-chen	amerik. Farm		grosser Raub-fisch
Compu-terfreak																													
schweiz. Olympia-siegerin (Ski)		Keim-zelle																											
						alles-fres-sendes Nagetier		be-geister-ter An-hänger	brit. Adels-titel	wohin gehen: sich ...				Licht-bilder		Wortteil f. räum-lich	Steck-verbinding (Video)												
altge-dienter Soldat	Coupon, Ab-schnitt		blinde Wut											Berüh-rung (engl.)				frz. Maler † 1883 (Edou-ard)	adrett, sauber										
								Flugblatt (ugs.)		Ge-schenke		7				Gefährt, Wagen		1. Per-son Prä-sens von mögen											
Frau des nord. Meeres-gottes			künstl. Wasser-reser-voir			Gebäu-dever-zierung								Licht-streifen		Selbst-laute													
Kinder-trompete	schweiz. Kräuter-bonbon-marke		ge-räusch-los						kaliforn. Wüste: ...Valley		Blut-flüssig-keit Mz.						11	lässige Um-gangs-sprache	Geburts-narbe										
							eh. schweiz. Skifahrer (Beat)		umso						US-Re-gisseur † 1987		Gewürz-paste												
			Ausweis-dokument			Geheim-gerichte		9			langer Feder-schal			Tal östl. der Albis-kette															
kaputt (ugs.)		feines kosmet. Pulver					Berner Eisho-ckeyclub			Färbe-technik für Stoffe						Augen-blick, im ...		engl.: sein (to ...)											
Gross-väter					dt. Vorsilbe		getrock-nete Getreide-halme							Zürcher Altstadt-gasse					8										
Segel-wendung gegen d. Wind		Ort bei Winter-thur								vor-witzig redend (Kind)								Autokz. Litauen											
						Initialen e. frz. Filmdols der 60er			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12									

PREISRÄTSEL

Gewinne mit etwas Glück eines von zwei coolen Classic-Glacé-Maker-Sets im Wert von je Fr. 24.80, offeriert von Tudor Dialog GmbH!

Lösungswort letztes Rätsel: STRASSENBAU

Die Gewinner sind Y. Gujer aus Gossau und M. Moser aus Bertschikon. Herzlichen Glückwunsch!

Sende dein Lösungswort mit dem Stichwort «Glacé» und deiner vollständigen Adresse per E-Mail an redaktion@gossauerpost.ch oder per Post an: Tudor Dialog GmbH, Industriestrasse 8, 8625 Gossau ZH. Teilnahmeschluss ist der 2. Juli 2023 (Poststempel). Keine Barauszahlung, kein Umtausch. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Zürioberland24 Online-Stellenmarkt

Wo Arbeitgeber:innen und Stellensuchende sich finden

NEU!



Der neue Online-Stellenmarkt bietet Stellensuchenden und Arbeitgeber:innen eine zentrale Plattform, um sich zu treffen. Auf dem Job-Portal können Arbeitgebende mit einem eigenen Login ihre Stellenanzeigen mit wenigen Klicks publizieren und verwalten. Bezahlt wird bequem per Rechnung, mit Kreditkarte oder mit TWINT.

Platziere deine Stellenwerbung dort, wo sich die Menschen über die Region informieren!

Die Funktionen im Überblick

- Eigenes Login für Arbeitgeber:innen
- Erfassen und Verwalten von Stellenanzeigen
- Stellenanzeigen mit Logo und Firmenportrait
- Dublizieren von bestehenden Anzeigen
- Laufzeit: 4 Wochen, mit Option auf Verlängerung
- Terminierungen möglich (Publikation zum gewünschten Zeitpunkt)
- Bezahlung per Rechnung, Kreditkarte oder TWINT

Kosten

nur Fr. 180.- pro Anzeige, Laufzeit 4 Wochen
Mengenrabatte auf Anfrage

Optional: Verlängerung um 4 Wochen nur Fr. 130.-
Alle Preise in CHF, exkl. MWST

Fragen?

Wir beraten dich mit Freude.
Telefon 043 542 55 17
werbung@zuerioberland24.ch
www.zuerioberland24.ch

Deine Vorteile

- Gratis-Login, einfache Bedienung
- Sofort online, Terminierungen möglich
- Praktische Zusatz-Funktionen
- Stellenanzeige mit Logo und Kurzporträt
- Möglichkeit von Direktlink auf eigene Website oder zu einer anderen Stellenplattform
- Die Anzeigen werden im Online-Verbund von Portal24 ausgestrahlt (Linth24 usw.).
- Der Online-Stellenmarkt wird regelmässig auf Zürioberland24, in den sozialen Medien und im Newsletter beworben.
- Eine tolle Alternative zu Buchungen auf den nationalen Stellenplattformen
- Unschlagbare Konditionen!

jobs.zuerioberland24.ch

